

Ortsrecherche

1) **Señor Santora** (santora@gmx.de) schrieb am 11.06.2000 um 03:15:50: Meine lieben Kollegen! Bei der Zusammenstellung diverser Informationen zu unser aller Lieblingsseitenarm der Popkultur, den Abenteuern des Detektivtrios aus der fiktiven Kleinstadt nahe Malibus, kam mir der Gedanken das Werk einmal auf die Authentizität anderer genannter Orte abzuklopfen! Wer kennt sie nicht die Ortsnamen mit denen wir so spannungsschwangere Luft verbinden - Twin Lakes, Powder Gulsch, Venice Beach. Ich habe bereits begonnen aus den Büchern knappe und einschlägige Passagen herauszusuchen - egal ob der Ort nun fiktiv ist oder nicht. Kollegen, vielleicht entsteht auf diesem Weg ja mal eine herrlich Karte Kaliforniens, die sich der Ausstellung auf eben dieser Homepage nicht scheuen müßte, denke ich! Und noch darüber hinaus! Denken wir an den New York Trip mit Opa Peck! Magnusstedt! Ruffino! Kartenmaterial habe ich zu eben diesem Zwecke schon heruntergeladen. + +- +- +- +- +- +- +- und wenn nicht - zu lesen im Archiv ist es dann auf jeden Fall! Ich schlage folgenden Vorgehensweise vor, die ich mit meinen ersten Einträgen vorführen werde: tragt doch statt eurer e-mail Adresse einfach den Namen der Folge ein und dann das passende Zitat, ok?! Auf Kollegen! "Das wird sicher ein Spaß!" (Wer sagt das noch gleich?) ++++++ ++++++ ++++++ ++++++ ++++++ Liebe Grüße, Rafael Santora

2) **Señor Santora** schrieb am 11.06.2000 um 03:17:11: "Mann!" sagte Peter Shaw, als er das Dorf Sky Village zum ersten Mal erblickte. [...] Patrick trug ein neues Sporthemd, das kein einziges Fältchen aufwies, nicht einmal nach der langen Fahrt von Rocky Beach durch das Owens- Tal und hinauf zum Wintersportort hoch droben im Bergland der Sierra Nevada.

3) **Señor Santora** schrieb am 11.06.2000 um 03:20:32: +++++- Also das klappte wohl nicht so ganz! ". gehört also zum Bergmonster umdas mal zu sagen! - + + - dann muß es wohl doch hinter den Namen, ok?!

4) **Señor Santora (für "...das Riff der Haie")** schrieb am 11.06.2000 um 03:23:05: Der vierte Mann im Boot, der stämmige Erste Detektiv Justus Jonas, schaute schweigend nach Süden, hinüber zu den hoch aufragenden Inseln jenseits der "Santa-Barbara-Kanal" genannten Meerenge, die das große Boot gerade durchquerte. Die drei größten Inseln - Santa Cruz, Santa Rosa und San Miguel - erschienen dem Auge wie eine zusammenhängende Masse Land mit einer tief eingeschnittenen breiten Bucht in der Mitte und der kleineren Insel Anacappa im Osten." "Die neue Plattform ist die erste, die so dicht vor der Inselgruppe im Santa-Barbara-Kanal liegt.

5) **Señor Santora (für "...der rasende Löwe")** schrieb am 11.06.2000 um 03:24:30: Welliges Hügelland umgab das Tal, das knapp dreißig Minuten Fahrzeit von Rocky Beach entfernt lag. Onkel Titus hatte Kenneth nach dem nehegelegenen Chatwick geschickt, um Ware abzuholen, und die Jungen durften mitfahren, um sich wie vereinbart in Dschungelland zu melden.

6) **Señor Santora (für "...das Gespensterschloß")** schrieb am 11.06.2000 um 03:29:37: Bob entnahm dem Umschlag ein paar beschriebene Blätter. "Fangen wir an, sagte er. "Das Gespensterschloß liegt am Hang über einer engen Schlucht in den Bergen von Hollywood, dem ‚Schwarzen Canyon‘. Das Haus hieß ursprünglich Schloß Terrill; es war von einem Filmschauspieler namens Stephan Terrill erbaut worden. [...]"

7) **Señor Santora (für "...der unheimliche Drache)** schrieb am 11.06.2000 um 03:31:02: Das Städtchen Seaside, Wo Alfred Hitchcocks Kollege und Freund wohnte, lag etwa fünfunddreißig Autobahnkilometer entfernt.

8) **Gräfin Zahl © (graefinzahl@yahoo.com)** schrieb am 11.06.2000 um 15:34:26: für HÖHLENMENSCH: Mr. Wolf fuhr fast zwei Stunden lang nach Süden, dann bog er von der Autobahn ab und schlug die östliche Richtung hinauf ins Bergland ein. Die Strecke hatte zahlreiche Kurven, Steigungen und Gefällestrrecken (...) Nach einer halben Stunde mußten sie ihre zügige Fahrt verlangsamten und kamen durch eine Stadt namens Centerdale. Dahinter erstreckten sich wieder Baumkulturen Felder, und Weideland. Schließlich sahen sie ein Schild "Citrus Grove - Geschwindigkeitsbegrenzung einhalten". Citrus Grove war kaum mehr als ein Dorf ...

9) **Señor Santora (für "...der Ameisenmensch")** schrieb am 11.06.2000 um 18:26:17: Patrick war von Rocky Beach aus nach Norden gefahren, längs der Küstenstraße, und dann waren sie in die Chaparral Canyon Road eingebogen, eine breite, gut ausgebaute Straße, die übers Bergmassiv und auf der anderen Seite wieder hinunter ins Tal, San Fernando Valley, führte. Etwa sechs Kilometer nach dem Einbiegen in den Chaparral Canyon hatte Patrick den Wagen nach rechts auf eine unbefestigte, einspurige Straße gelenkt, die sich Rock Rim Drive nannte. [...] "Da oben ist ein Haus [...] Von da kann man sicher in den Chaparral Canyon hinuntersehen." [...] "Hat man jemals mitten in den Bergen von Santa Monica von einem Maisfeld gehört?" (franckh/kosmos S.10)

10) **Señor Santora (für "...die Silbermine")** schrieb am 11.06.2000 um 18:27:35: "Ja, das wäre also Twin Lakes", verkündete Harrison Osborne. [...] Der große Kombiwagen mit Klimaanlage hatte sie durch das Wüstengebiet von Arizona und hinauf ins Bergland im Südwesten von New Mexico befördert. (Franckh/Kosmos S.17)

11) **Señor Santora (für "...der Teufelsberg")** schrieb am 11.06.2000 um 20:36:51: Peter, Justus und Bob kauerten auf einem steilen, langgestreckten Bergrücken in einer abgelegenen Ecke der Mendoza Ranch, nur etwa hundert Meter landeinwärts von der Pazifikküste. (franckh/kosmos S.9) Die Mendoza-Ranch lag nur zehn Meilen von dem modernen Urlaubsort Santa Carla entfernt und nur hundert Meilen nördlich von Rocky Beach, ebenfalls an der Küste Kalifornien. (franckh/kosmos S.15)

12) **Gräfin Zahl © (graefinzahl@yahoo.com)** schrieb am 12.06.2000 um 15:57:02: GRÜNER GEIST: ... ehe sie zum Landeanflug auf den Flugplatz von San Francisco ansetzten ... Sie waren eine wenig enttäuscht, als s nicht nach San Francisco hineinging, sondern nur durch Außenbezirke, und dann über hügeliges, freies Land. "Wir fahren nach Verdant Valley, wo meine ehrenwerte Tante eine Kelterei betreibt", sagt Chang Green ... Als der Wagen anhielt war die Sonne hinter einem hohen Bergrücken untergegangen. Sie standen vor einem großen alten Fachwerkhaus auf einm kleinen Grundstück. Dicht dahinter ragte ein Berg auf. Anscheinend waren sie in einem langen, engen Tal. Franckh, 8. Aufl., S. 38 ff. (Da in den früheren Auflagen eine andere Schriftart/größe verwendet wurde, stimmen hier die Seitenzahlen nicht überein)

13) **Santora - an die Gräfin** schrieb am 12.06.2000 um 21:39:15: Schreib mal bitte die Lage Fishing Ports auf wenn du kannst - ich weiß nur "Atlantikküste"! DANKE!

14) **Isti (Isti55@gmx.de)** schrieb am 12.06.2000 um 22:39:22: Verehrter Señor, falls ich darf, könnte ich gerne schon einmal die bescheidenen Informationen, die mir hierzu bekannt sind, an Sie weitergeben: Am Anfang des Hörspiels heißt es nach "im Osten" und "kleine Atlantikinsel", dann "Am nächsten Abend landeten (J.J. etc.) in Melville (so ver-

stehe ich es) an der Atlantikküste der USA, nicht weit von dem Ort Fishing Port, der ihr Ziel war." Melville - mal ausgehend davon, daß ich es richtig verstehe - gibt es in meinem Atlas jedoch nur im Norden Kanadas und noch mal in Australien.... Hier (rocky-beach.com) unter "Folgen"/Geisterinsel/Interessante Fakten habe ich allerdings noch den Hinweis "Skeleton Island liegt an der äußersten Nordost-Küste der Vereinigten Staaten" gefunden, demnach dann wohl in Maine?! Grüße vom Sanchez-Landgut nach Ruffino!

15) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 12.06.2000 um 22:54:53: GEISTERINSEL: "Da ist die Geisterinsel" rief Bob Andrews... Justus und Peter lehnten sich über Bob hinweg, um auch aus dem Fenster des schlanken silberglänzenden Flugzeugs sehen zu können- Gerade überquerten sie im Landeanflug eine lange, schmale Bucht - Atlantic Bay. Bob zeigt auf eine kleine Insel, die jetzt fast unter ihnen lag. Ihre Form erinnerte sonderbar an einen Totenkopf ... Eine andere Insel, viel kleinerer kam in Sicht. "Das muß die Hand sein!" sagte Justus. "seht mal" sagte Bob, "Die Hand sieht tatsächlich wie eine Hand aus. Die Finger sind Felsenriffe, die meistens überflutet sind, aber von oben sieht man sie ganz deutlich". ... Jetzt ließen sie die Inseln hinter sich und auch der kleinere Ort Fishingport auf dem Festland, das Ziel ihrer Reise, blieb zurück. ... Als das Flugzeug zur Landung ansetzte tauchte zu ihrer Rechten ein ziemlich große Stadt auf. Das war Melville Melville, wo der Flugplatz lag. Franckh, 11. Aufl. S. 11 f.

16) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 12.06.2000 um 23:01:59: noch mal Geisterinsel: Interessant, die Informationen im Buch weichen von den "interessanten Fakten" unter "Folgen" ab. Auf S. 9 (Franckh, 11. Aufl.) steht nämlich folgendes: "Jetzt eben ist er (Peters Vater) auf einer Insel im Atlantik, ganz unten an der Südküste der Vereinigten Staaten, und hilft bei der Instandsetzung eines Vergnügungsparks für die Schlußszene des Films. Dieses Eiland heißt Geisterinsel." Also müßt Florida, oder auch Georgia gemeint sein... Eigentlich würde Maine irgendwie besser passen...

17) **Hugenay** © (hugenay@gmx.li) schrieb am 12.06.2000 um 23:11:07: Zitat von www.thethreeinvestigators.com

As you may or may not know, in The Secret of Skeleton Island, the Three Investigators travel all the way from Rocky Beach California, where they live, to an island in Atlantic Bay, down on the southeast coast of the United States. The name of the island is Skeleton Island and it was once a pirate hang-out. A ghost is said to haunt it. Bones are still uncovered in its sands. Sometimes, when the sea is stormy, a gold doubloon washes up on its beaches. Also stimmt die Übersetzung "Südküste" mit dem Original überein.

18) **Señor Santora** schrieb am 13.06.2000 um 13:29:30: in der Tat - hier scheint es "fischy" zu werden - die einzigen Melvilles in den USA die mein Atlas hergeben befinden sich in Louisiana, Montana, auf Long Island und North Dakota. - Davon kommt ja wohl keins in Frage: Long Island ist zu nördlich und Louisiana wohl nicht östlich genug - gibt das BUch denn vielleicht noch andere Informationen subtilerer Art?! PS Gräfin: Warum würde Main deiner Ansicht nach besser passen?! Und als nächstes - wo hat man den künstlichen Lake Phantom gebaut und wo ist wohl die Zypresseninsel (auch hierzu fehlen mir leider das nötige Referenzmaterial). Und welches Venice ist wohl bei der MISSING MERMAID gemeint? Der Teil von LA? Grüße, Señor Santora!

19) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 13.06.2000 um 15:44:18: PHANTOMSEE, zur Zypresseninsel: "..., also handelt es sich wahrscheinlich um eine ganz kleine Insel im Nahbereich. In der Nähe muß sie sein, weil Angus in einem halben Tag hin und zurück

segelte." "Es ist die Cabrillo-Insel, Just. (...) Sie liegt nur eine Meile vor der Küste, etwa zwei Meilen nördlich von unserem Hafen." (Geisterwelten (1997), S. 362, 365). Zur Geisterinsel und Maine: In meiner Vorstellung paßt Maine auch besser als Florida. Einfach vom Klima her - starker Regen, Regenmantel, Just's Erkältung...

20) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 13.06.2000 um 16:40:57: Isti, ich gebe Dir recht, Klima paßt besser nach Neuengland. Die Atmosphäre auch. Ich vermute, daß Melville ein fiktiver Ort ist. Wahrscheinlich dachte Robert Arthur an Herman Melville ("Moby Dick"). Vielleicht finde ich Neuengland auch unter diesem Aspekt passender. Aber Piraten waren wohl im Südosten weiter verbreitet...

21) **Señor Santora** schrieb am 13.06.2000 um 20:23:35: Gibt es denn in dem ganzen Buch keinen anderen Hinweis als Justus Erkältung - verdammt knifflig noch eins! Isti, bitte schreibe doch auch wo der Phantomsee liegt - wie nahezu alles bei den ??? in den Hollywood Hills oder den Santa Monica Mountains? Dann ist auch die Venice Frage noch nicht geklärt - Aber langsam und sicher schließen sich die Lücken in den Listen - oder was fällt euch noch ein?! - Welcher Fall spielt nicht in unmittelbarer Umgebung Rocky Beachs?

22) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 13.06.2000 um 20:59:59: BEDROHTE RANCH: "wir sind etwa 15 Kilometer nördlich von San Luis Obispo und sechs Kilometer von der Autobahn weg" sagte Barron. (Franckh, S. 14) Der Lastwagen kam durch kleine Städte und dann durch weite Landstriche, wo die Berghänge sich unter der Sommersonne schon braun färbten. Es war fast drei Uhr, als Kenneth von der Küstenstraße auf eine nach Osten führende Autobahn abbog. Erst ging es in starker Steigung ein Stück bergan. Dann fiel die Straße in ein enges Tal ab. ... "Da ist man ja urplötzlich in der Einöde" bemerkte Peter.. "Das wird erst richtig öde" erklärte Justus. "von hier bis San Joaquin Valley kommt keine einzige Ortschaft mehr". Der Lastwagen rumpelte weiter in die Berge, dann mußte er langsamer fahren, als er in eine Reihe von Haarnadelkurven wieder zu Tal ging. Die Jungen sahen, daß sie sich einer steilen Senke näherten, mit ebenem Grund und steilen Felswänden begrenzt. ... "Rancho Valverde" oder "grünes Tal" stellte Bob fest. (Franckh, S. 18 f.)

23) **Señor Santora** schrieb am 13.06.2000 um 21:41:57: Danke Gräfin - aber ich hab da noch was im Ohr ... Welche Schnellstraße ist nach der Auskunft des vermeintlichen Leutnant Farrands angeblich noch gesperrt? 111?

24) **Max Cady** (MaxCady1973@aol.com) schrieb am 13.06.2000 um 22:02:19: AUS SILBERMINE: (...)"Das wäre als Twin Lakes veründete Harrison Osborne. (...) Der große Kombiwagen mit Klimaanlage hatte sie durch das Wüstengebiet von Arizona und hinauf ins Bergland im Südwesten von New Mexico befördert. (...) und sahen ein grünes Tal zwischen zwei bewaldeten Gebirgszügen.

25) **Señor Santora** schrieb am 14.06.2000 um 14:04:39: Der verschwundene Schatz - - - Eine Stunde später kamen Bob, Peter und Just am Fuß der kleinen Anhöhe an, auf der das Peterson-Museum stand. Der Hügel lag gegenüber dem Griffith-Park, wohin die Jungen schon oft zum Picknicken gefahren waren.

26) **Señor Santora** schrieb am 14.06.2000 um 14:10:24: BRAUCHE HILFE! Wo ist das Himmelsauge?! Wer kann mir die Stelle zitieren?!

27) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 14.06.2000 um 20:36:26: Santora: bei bedrohte Ranch ist die Schnellstraße 101, die wohl teilweise zwischen der

Ranch und San José verläuft, gesperrt. (Franckh, S. 32)**** Das mit dem Himmelsauge ist schwierig. Da es dunkel ist, sind die Ortsbeschreibungen sehr unpräzise. Ich habe einige Angaben zum "Indianerkopf" gesammelt, da sie ziemlich verstreut sind, nicht als Zitate. Das Landgut der Familie Sanchez ist weit ausgedreht, der Ort, wo der Schatten wird erstmals gesichtet wird ist im Bergland von Südkalifornien, ca. drei Kilometer von Rocky Beach entfernt. Der Indianerkopf ist etwa sieben bis acht Kilometer vom Gutshaus von Sarah Sanchez entfernt, wo die Steilhänge der hohen Berge beginnen, drthin führt nur ein schmaler Fahrweg. ZU der genauen Lagen dann vielleicht doch noch ein Zitat: "Peter ahnte, wo sie hier waren. Der tiefe, an einer Seite abgeschlossene Canyon hatte zwar keinen Namen, aber er lag am Fuß des hochaufragenden "Indianerkopfs", einem Gipfel inmitten der Berge an der Grenze des Sanchezschen Anwesens. Die Straße und der Lastwagen waren fast zwei Kilometer weg. Wie sollte sie hier jemand finden?" (Franckh, 10. Aufl., S. 127)

28) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 15.06.2000 um 14:30:56: PHANTOMSEE: Nachdem die drei festgestellt haben, daß die Fam. Gunn das Tagebuch von Angus Gunn erst vor kurzem dem Histor. Forschungsinstitut gestiftet hat, haben sie die Idee, daß die Gunns deshalb wohl in der Nähe wohnen müssen. Daraufhin nehmen sie sich das Telefonbuch vor. Justus: "Da ist es schon - Angus Gunn, Phantom Lake Road! Hol mal unsere Straßenkarte, Peter." Naja, das erstmal nur, um zu bemerken, daß in kalifornischen Telefonbüchern offenbar Menschen eingetragen werden, die 1872 gelebt haben... ;) Dann: Justus studierte die Karte (...) "Da! Etwa fünf Kilometer östlich von hier, in den Bergen." Später dann: ...hatte die Straße die Paßhöhe erreicht und führte wieder steil abwärts in ein bewaldetes Hochtal, umgeben von öden Felshängen. Im Talgrund lag ein länglicher Teich, etwa zweimal so lang wie ein Fußballplatz. Im Wasser, dicht beim Ufer, war eine hügelige, kiefernbestandene kleine Insel, und darauf eine Art Leuchtfeuer - ein hoher Mast mit einer Laterne an der Spitze. Eine Reihe Trittsteine führte von der Insel über die kurze Strecke Wasser bis zum Ufer. (Geisterwelten, S. 333 f.; 337)

29) **Señor Santora** schrieb am 15.06.2000 um 15:35:02: Nur für die Akten, die Damen: FLUCH DES RUBINS, SELTSAMER WECKER, SPRECHENDER TOTENKOPF, SCHWARZE KATZE, FLAMMENDE FUSSSPUR, SINGENDE SCHLANGE, RÄTSELHAFTEN BILDER, ZAUBERSPIEGEL, ERBSCHAFT, KARPATENHUND, TANZENDER TEUFEL, MAGISCHER KREIS, DOPPELGÄNGER, PIRAT, AUTOMARDER, WIKINGER spielen doch alle A U S S C H L I E S S L I C H in Rocky Beach? Oder?

30) **Gräfin Zahl** © (graefinzahl@yahoo.com) schrieb am 15.06.2000 um 16:16:03: Santora, soweit ich mich erinnere spielt "Karpatenhund" in Los Angeles, ob dies bei anderen der von Dir genannten Folgen auch z.T. der Fall ist, werde ich nachprüfen. In Karpatenhund und Singende Schlange kommt jedenfalls die Universität von Ruxton vor (wg. der Experten), wobei zu der Lage dieses Ortes, soweit ich weiß, keine genaueren Angaben vorliegen. Bei "Schwarze Katze" gibt es dann ja auch noch die Szene, in der die drei ??? aufs offene Meer getrieben werden (zu der Insel)....

31) **Señor Santora (für "...der verschwundene Schatz")** schrieb am 04.07.2000 um 13:14:50: Eine Stunde später kamen Bob, Peter und Just am Fuß der kleinen Anhöhe an, auf der das Peterson-Museum stand. Der Hügel lag gegenüber dem Griffith-Park, wohin die Jungen schon oft zum Picknicken gefahren waren. (P.S. Auf Karten ist dieser Park auch zu finden!)

32) **Señor Santora** schrieb am 05.07.2000 um 18:11:19: HILFE KOLLEGEN! Wo liegt

der

Mittagscanyon?!

rocky-beach.com by Jörg und Detlev